

## Ausstellung

2. Juli – 21. Juli 2018

Ernst-Reuter-Platz 1

Stadtbücherei

Augsburg



## Marie von Ebner-Eschenbach

Mährische Dichterin gegen Rassismus, religiöse  
Intoleranz und hasserfüllten Nationalismus

Montag, 2. Juli 2018 – 19.00 Uhr: Vernissage  
mit Dr. Karin S. Wozonig, Universität Ústí n. L. / Aussig

Dienstag, 17. Juli 2018 – 19.00 Uhr: Lesung  
mit Julia Metzner und Marcus Leclair, Studiobühne Bayreuth und  
Thomas Englberger, Begegnungsstätte Kloster Speinshart



Ackermann-  
Gemeinde  
der Diözese  
Augsburg  
[www.ackermann-gemeinde.de](http://www.ackermann-gemeinde.de)



TSCHECHISCHES ZENTRUM  
ČESKÉ CENTRUM



## Ackermann–Gemeinde Augsburg

Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Tel. 0821–3166–8550, Fax 0821–3166–8551

E-Mail: [ackermanngemeinde@bistum-augsburg.de](mailto:ackermanngemeinde@bistum-augsburg.de)

## E I N L A D U N G

*Ein Urteil lässt sich widerlegen, aber niemals ein  
Vorurteil.*

*Der Gescheiterte gibt nach! Eine traurige Wahrheit,  
sie begründet die Weltherrschaft der Dummheit.*

*Die meisten Menschen brauchen mehr Liebe,  
als sie verdienen.*

Liebe Freunde und Interessenten,

diese Sätze sind nicht in unseren Tagen gesagt worden, sondern vor mehr als hundert Jahren von einer gescheiterten Frau.

Anlässlich des 100. Todestages der in der Mähren geborenen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach wurde von der in Tschechien entstandenen Friedensinitiative „Respect and Tolerance“ eine Ausstellung im Rückblick auf ihr Leben und Werk gestaltet und an mehreren Orten in der tschechischen Version präsentiert.

Inzwischen wurden die Ausstellungstafeln mit deutschen Texten versehen und im Kloster Speinshart gezeigt. Ernst Kukula kennt einen der Initiatoren der Ausstellung, Herrn Luděk Štipl aus Loschitz (Loštice).

Für die Zeit vom 2. Juli – 21. Juli 2018 können wir in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum München und der Stadtbücherei Augsburg in deren Räumen am Ernst-Reuter-Platz diese Ausstellung mit zwei Rahmenveranstaltungen vorstellen. Damit wollen wir diese immer noch aktuelle Autorin, die sogar einmal für den Nobelpreis vorgeschlagen war, einem breiteren Publikum wieder vertraut machen.

Wir rechnen fest damit, dass wir Sie bei diesen Veranstaltungen möglichst mit Freunden und Bekannten begrüßen können.

**Alfred Müller, Diözesanvorsitzender  
Ackermann–Gemeinde Augsburg**

